

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

„300 Jahre Cronenberg oder über die Beständigkeit“

**- Grußwort zum 300jährigen Jubiläum der Firma Julius Cronenberg
Sophienhammer auf dem Festakt am 1. September 2011 auf dem
Sophienhammer in Arnsberg-Müschede -**

Sehr geehrte Familie Cronenberg,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrter Herr Bundestagspräsident Lammert,
sehr geehrter Herr IHK-Präsident Kersting,
sehr geehrte Festgäste!

I.

im Namen unserer Stadt gratuliere ich Ihnen, liebe Familie Cronenberg, ganz herzlich zum 300jährigen Bestehen ihres Unternehmens. Herzlichen Glückwunsch Familie Cronenberg. Herzlichen Glückwunsch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens.

Und ich gratuliere unserer Stadt zu diesem herausragenden Familienunternehmen. Herzlichen Glückwunsch Stadt Arnsberg.

Unsere Stadt freut sich über eines der ältesten deutschen Familienunternehmen, das bei uns hier seit über 140 Jahren auf dem Sophienhammer in Müschede zu Hause ist – mit rund 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an weiteren Standorten.

Das Familienunternehmen Cronenberg ist für Arnsberg ein ganz besonderes Unternehmen:

Über 10 Generationen hinweg Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze, berufliche Karrieren, Einkommen für Familien, Steuern für Stadt, Region und Land, innovativ, qualitativ, umweltbewusst und energieeffizient. Treu und verlässlich am Standort Arnsberg.

II.

300 Jahre und seit über 140 Jahren hier an Ort und Stelle. Weitergeben in der Familie von Generation zu Generation. Vertrauen und Zutrauen.

Liebe Festgäste, wir erkennen schon, dass die stabilitas oder die Beständigkeit Cronenbergs als Familie und Unternehmen auch eine stabilitas loci – eine Ortsbeständigkeit ist. Eine Beständigkeit am und zugleich für den Ort. Und wir erkennen, dass sich die stabilitas - die Beständigkeit - des Familienunternehmens und die quasi doppelte stabilitas loci - die Beständigkeit am und für den Ort - sich gegenseitig fördern und befördern.

Es ist eine Ortsbeständigkeit, für die wir sehr dankbar sind. Nicht nur wegen der materiellen Wohlstandsmehrung, sondern vor allem auch wegen der Mehrung immateriellen Wohlstands.

So hat das Unternehmen Cronenberg diesen Ort Müschede als sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen Ort überhaupt erst entwickelt und geprägt. Und so prägt Cronenberg heute die Stadt mit.

Die Beständigkeit und auch die Beständigkeit des Ortes als Beständigkeit am und für den Ort haben ihre Quelle, wenn wir genau hinsehen im Charakter des Unternehmens als Familienunternehmen. Dieses An-die-nächste-Generation-der-Familie-weitergeben-wollen bedeutet, sich auch um den Ort der Familie und den Ort des Unternehmens nachhaltig oder beständig zu kümmern, weil er der eigene Ort ist. Damit wir die Entwicklung des Ortes der eigenen Familie und des eigenen Unternehmens zur eigenen Angelegenheit des Familienunternehmens.

Cronenberg ist dafür mehr als ein Beispiel. Das Cronenberg-Unternehmen ist ein Muster dafür. Die soziale und in Folge die technische Infrastruktur von Müschede gebe es ohne die Firma Cronenberg heute nicht. Sie gab es ja auch vorher nicht. Das Dorf war ein Weiler- westfälisch ein Drubbel. Dr. Jürgen Schulte-Hobein hat die zahlreichen Beiträge der Cronenberg-Firma zur Entwicklung des Drubbels Müschede zum Dorf in einem eindrucksvollen Vortrag im April beim Dorffest der Firma herausgearbeitet.

Bei der Entwicklung aller zentralen Einrichtungen des heutigen Müschede war Cronenberg dabei, auch wenn's nicht drauf steht. Ich nenne:

Kirche und Kirchengemeinde, Feuerwehr, Sparkasse, Vereine, Straßen, Sportplatz bis hin zur heutigen modernen Sportanlage. Von Cronenbergs gegründet oder initiiert und realisiert und dabei geblieben.

Zwei andere Beispiele: Wilhelm Cronenberg, der Urgroßvater von Wilm-Hendrik, wurde 1915 einstimmig zum Bürgermeister von Müschede gewählt und er blieb es 31 Jahre. Das ist schon eine enorme Leistung auch gegen den Druck der Nazis. Hinzu kommt, dass 1915 mit Wilhelm zugleich Julius Cronenberg zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt wurde. Auch einstimmig.

Und Wilhelm Cronenberg, der Vater von Wilm-Hendrik, war von 1970 bis 1994, also fast 25 Jahre ehrenamtlicher Chef der Freiwilligen Feuerwehr Müschede.

Das heißt engagierte bürgerschaftliche Arbeit: Ausbildung, Fortbildung, ständige Übungen, Einsätze unter Einsatz der eigenen Gesundheit und des Lebens, Verantwortung und Führung von Freiwilligen. Letzteres auch eine besondere Leistung. Großen Dank dafür, lieber Wilhelm Cronenberg.

Natürlich haben sich Cronenbergs auch weiter im Rat unserer Stadt engagiert. Ich nenne Dieter Julius und Carl-Julius, der heute in unserem Rat Verantwortung trägt. Beiden auch dafür ein herzliches Dankeschön.

In unserer erfolg- wie hilfreichen Bürgerstiftung Arnsberg www.buergerstiftung-arnsberg.de steht nun Cronenberg nicht drauf, ist aber Cronenberg drin. Als Gründungstifter, mit Ideen und eigenem Projektengagement. Ich erinnere an das großartige Projekt „Jedem Kind ein Instrument“. Ich erinnere an das Sammeln von Spenden auch aus Anlass dieses Jubiläums und durch das Titanic-Projekt. Sehr geehrte Familie Cronenberg, herzlichen Dank für die großartige Zustiftung von 50.000 Euro aus Anlass dieser 300. Jahrfeier Ihres Unternehmens. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, auch im Namen des Vorsitzenden der Bürgerstiftung Arnsberg Herrn Andreas Bremke.

Ich erinnere an den deutlichen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit: die Potentiale der jungen Leute unserer Stadt zur Entfaltung zu bringen und ihre Entwicklung durch erstklassige Schulen und Projekte wie „Arnsbergs Junge Helden“ oder „ProBe“ zu unterstützen. Herzlichen Dank für dieses Engagement, das sich eben aus der stabilitas (der Beständigkeit) und der besonderen stabilitas loci (des Ortes) und dem damit verbunden Geist der Firma ergibt. Die Bürgerstiftung Arnsberg verknüpft übrigens das gesellschaftliche Engagement der Unternehmen miteinander, mit dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und öffentlicher Institutionen und vergrößert dadurch seinen Nutzen. Eine großartige Sache mit großen Wirkungen für unsere Stadt und Region. Danke.

So sah und sieht das Cronenberg-Unternehmen über Generationen hinweg die Unternehmung als Teil der örtlichen Gesellschaft und vor allem als Teil der lokalen Bürgergesellschaft. Cronenberg sah und sieht wirtschaftliches Tun auch als gesellschaftlichen Leistungsbeitrag, als Beitrag für die Gesellschaft ganz konkret an Ort und Stelle.

Wir erleben bei Cronenberg, dass dieses Familienunternehmen das Unternehmen als Potential der Gesellschaft und umgekehrt gesellschaftliches Engagement als Wertschöpfungspotential des Unternehmens versteht.

Herzlichen Dank dafür und liebe Festgäste, da kann man doch noch einmal der Heimatstadt eines solchen Unternehmens zu diesem Unternehmen und seiner Beständigkeit gratulieren. Stabilitas und stabilitas loci – Beständigkeit und Beständigkeit am und für den Ort.

III.

300 Jahre. 140 Jahre am Sophienhammer.

Beständigkeit - und das zeigt die Unternehmensgeschichte Cronenberg - ist eben kein punktuell versprochenes, das für immer auf einer fixen Höhe steht. Beständigkeit ist vielmehr ein qualitativer Wachstumsprozess und bedeutet Bereitschaft und Willen zum qualitativen, zum nachhaltigen Wachstum. Stabilitas ist also eine Tugend, eine Weg-Tugend und damit eine Schlüssel-Tugend (vgl. ausführlich zur stabilitas Abt Albert Altenähr OSB, Die Weite in der Grenze).

„Stabilitas“ kann darum nie als ein Sich-zur-Ruhe-Setzen verstanden werden. Wer sich etabliert hat, um das deutsche Lehnwort zu „stabilitas“ an dieser Stelle zu nennen, beweist nicht „stabilitas“, sondern ist festgefahren. Er steht auf wackligen Füßen, - ist also alles andere als stabil. Warum, weil er im Grunde im Kreis läuft und es selbst nicht merkt. Weil er momentanistisch ist, ohne „Pack an“ und ohne wirkliche Zukunftssehnsucht.

Das gilt – wie 300 Jahre Cronenberg positiv zeigen – für den Einzelnen wie für jede soziale Organisation und damit auch für ein Unternehmen, auch für eine Stadt und ihre Verwaltung sowie für die Gesellschaft insgesamt. Das heißt: Nicht für den Moment, sondern für die Zukunft, nach der man sich wirklich und nicht virtuell sehnt. Das heißt: Anpacken und sich nicht zur Ruhe setzen. Das heißt: Veränderungen meistern, wirtschaftlichen Beitrag als Leistungsbeitrag für die Bürgergesellschaft verstehen, Wandel schmieden.

Beständigkeit ist damit letztlich ein Zielhorizont. Langer Atem und sich selbst fordernde und überschreitende, da intergenerative Zielstrebigkeit sind angesagt. Eine Zielstrebigkeit, die Offenheit für Neues, für veränderte Ziele und damit Ein-Sicht und eigene Veränderung beinhalten.

Diese stabilitas – die Beständigkeit – als wirkliche Zukunftssehnsucht, als Sich-nicht-zur-Ruhe-setzen, als Pack an verbunden mit langem Atem und sich selbst fordernder Zielstrebigkeit wünsche ich dem Familienunternehmen Cronenberg auch für das vierte Jahrhundert.

Und unserer Stadt wünsche ich, dass die Beständigkeit und die stabilitas loci des Familienunternehmens Cronenberg weiter ein Paar sind, das Hand in Hand miteinander in die Zukunft geht.

Großen Dank für alles, was Cronenberg für unsere Stadt getan hat.